

WIE WÄHLEN WIR PARTNER, PROJEKTE UND PROGRAMME AUS?

Die Straumann Group Foundation erhält Unterstützungsanfragen von Organisationen aus aller Welt. Gleichzeitig suchen wir aktiv nach Initiativen und Partnerschaften, die mit unserer Mission im Einklang stehen. Als fokussierte und wirkungsorientierte Stiftung verfolgen wir einen strukturierten und wertebasierten Ansatz – sowohl bei der Bewertung eingehender Anträge als auch bei der proaktiven Identifizierung von Projekten, die wir unterstützen möchten.

Unsere Entscheidungen basieren niemals auf einem einzelnen Faktor wie Geografie oder Thema. Stattdessen orientieren sie sich an einem umfassenden Rahmenwerk, das die Übereinstimmung mit unserem Zweck, unseren Governance-Standards, unserem Wirkungsanspruch, unseren Nachhaltigkeitsprinzipien sowie den Gegebenheiten des lokalen Kontexts sicherstellt.

Die folgende Übersicht erläutert, worauf wir bei potenziellen Kooperationen achten und wie wir Chancen prüfen, bevor wir eine Partnerschaft eingehen.

1. Unser Zweck und Fokus

Alles, was wir tun, beginnt mit unserer Mission: den Zugang zur Mundgesundheitsversorgung zu verbessern und die Lebensqualität von Menschen in Not zu erhöhen.

Wir suchen und unterstützen Initiativen, die nachhaltige und systemische Verbesserungen der Mundgesundheit bewirken. Insbesondere fördern wir Programme, die strukturelle Barrieren adressieren, wie zum Beispiel:

- Begrenzte Verfügbarkeit von Versorgung
- Eingeschränkte Zugänglichkeit
- Fehlendes Bewusstsein
- Herausforderungen bei der Finanzierbarkeit

Unser Fokus liegt auf langfristiger Veränderung statt auf isolierten oder kurzfristigen Aktivitäten. Wir stärken Systeme, bauen Kapazitäten auf und ermöglichen nachhaltigen Zugang zur Versorgung. Um fokussiert und verantwortungsvoll zu bleiben, unterstützen wir keine Aktivitäten außerhalb des Bereichs Mundgesundheit, keine Katastrophen- oder Nothilfe, keine politischen oder religiösen Initiativen, keine kurzfristigen Projekte ohne langfristige Perspektive, keine Finanzierungsanfragen von Einzelpersonen sowie keine Initiativen ohne Transparenz oder ethische Standards.

2. Die Partner, die wir suchen

Starke Partnerschaften sind entscheidend für nachhaltige Wirkung. Wir arbeiten mit glaubwürdigen, unabhängigen gemeinnützigen oder wohltätigen Organisationen zusammen, die unsere Werte Integrität, Mitgefühl und Zusammenarbeit teilen.

Wir suchen Partner, die:

- Über eine nachweisliche Erfahrung im Gesundheitswesen, in der Gemeindegesundheit oder im Bereich Mundgesundheit verfügen
- In ihren Gemeinschaften verankert sind und Vertrauen genießen
- Unabhängig von politischen oder religiösen Agenden handeln
- Professionelle Governance und transparente Finanzverwaltung nachweisen

Die Einhaltung geltender Gesetze und internationaler Standards – einschließlich Ethik, Korruptionsprävention, Datenschutz und Menschenrechte – ist Voraussetzung für eine Zusammenarbeit. Alle Partner müssen bereit sein, eine angemessene Due-Diligence-Prüfung zu durchlaufen und während der gesamten Partnerschaft einen offenen und transparenten Dialog zu pflegen.

Neben formalen Kriterien legen wir Wert auf kulturelle Passung: Offenheit für Zusammenarbeit, Lernbereitschaft sowie Transparenz im Umgang mit Erfolgen und Herausforderungen.

3. Die Programme, die wir fördern

Bei der Identifizierung oder Bewertung von Initiativen priorisieren wir Programme mit starkem Potenzial für messbare und nachhaltige Wirkung.

Wir suchen Initiativen, die:

- Klare Ziele und eine klar definierte Zielgruppe haben
- Relevante ungedeckte Bedarfe im Bereich Mundgesundheit adressieren
- Einen realistischen und professionell ausgearbeiteten Umsetzungsplan vorlegen
- Geeignete Monitoring- und Reporting-Mechanismen beinhalten

Nachhaltigkeit steht im Zentrum unseres Ansatzes. Wir bevorzugen Programme, die:

- Lokale Kapazitäten aufbauen
- Gesundheitsfachkräfte ausbilden
- In bestehende Gesundheitssysteme integriert sind
- Skalierbare oder replizierbare Modelle entwickeln

Wir verstehen unsere Rolle als Inkubator und Beschleuniger wirkungsvoller Initiativen – nicht als kurzfristiger Geldgeber. Unser Ziel ist es, vielversprechende Modelle zu stärken und ihnen zu nachhaltigem Wachstum zu verhelfen.

4. Lokaler Kontext und strategische Ausrichtung

Auch das stärkste Konzept muss im jeweiligen Umfeld umsetzbar sein. Wir prüfen daher, ob eine Initiative in einem Kontext verankert ist, der eine verantwortungsvolle und nachhaltige Umsetzung ermöglicht.

Wir berücksichtigen:

- Das Ausmaß ungedeckter Bedarfe im Bereich Mundgesundheit
- Die langfristige Umsetzbarkeit im lokalen Gesundheitssystem
- Regulatorische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen
- Das Potenzial für wirksame Zusammenarbeit und lokale Eigenverantwortung

Geografisch priorisieren wir Initiativen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen sowie Programme für vulnerable oder unterversorgte Bevölkerungsgruppen in Ländern mit hohem Einkommen.

Bevorzugt werden Länder, in denen die Straumann Group eigene Tochtergesellschaften unterhält, da dies effektive Zusammenarbeit, lokales Engagement und nachhaltige Umsetzung erleichtert. Die geografische Präsenz ist jedoch nur ein Faktor innerhalb unserer Gesamtbewertung und ersetzt weder die Ausrichtung an unserer Mission noch die Qualität des Programms.

5. Entscheidung und Due Diligence

Alle potenziellen Kooperationen – unabhängig davon, ob sie proaktiv identifiziert oder extern vorgeschlagen werden – durchlaufen einen strukturierten und transparenten Prüfprozess.

Das Stiftungsteam führt eine erste Bewertung sowie eine angemessene Due-Diligence-Prüfung sowohl der Organisation als auch des vorgeschlagenen Programms durch. Dies kann Rückfragen oder zusätzliche Dokumentationsanforderungen beinhalten. Der Prozess gewährleistet Fairness, Konsistenz und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Die endgültige Entscheidung über eine Zusammenarbeit liegt ausschließlich beim Stiftungsrat. Nach Genehmigung wird vor Beginn der Aktivitäten eine formelle vertragliche Vereinbarung geschlossen. Diese definiert den Umfang der Zusammenarbeit und regelt rechtliche, Governance-, Compliance- und Berichtspflichten.

6. Monitoring, Lernen und Anpassung

Unser Engagement endet nicht mit der Genehmigung. Wir pflegen aktive Partnerschaften durch kontinuierliches Monitoring von Fortschritt und Ergebnissen, regelmäßigen Austausch mit Partnern sowie transparente Berichterstattung.

Wir sind überzeugt, dass nachhaltige Wirkung Lernen erfordert. Wir schätzen ehrlichen Dialog, die Reflexion von Ergebnissen und die Bereitschaft, Programme bei Bedarf anzupassen, um Wirksamkeit und langfristige Nachhaltigkeit zu stärken.

Durch diesen kontinuierlichen Lernansatz stellen wir sicher, dass geförderte Initiativen mit unserer Mission im Einklang bleiben und zu dauerhaften Verbesserungen der Mundgesundheit beitragen.

FÖRDERFÄHIGE LÄNDER

Europa, Naher Osten & Afrika (EMEA)

Länder mit eigenen Tochtergesellschaften (alphabetisch)

Belgien
Dänemark
Deutschland
Estland
Finnland
Frankreich
Iran
Italien
Jordanien
Kroatien
Lettland
Litauen
Niederlande
Norwegen
Österreich
Polen
Portugal
Rumänien
Russland
Schweden
Schweiz

Slowakei
Spanien
Südafrika
Tschechische Republik
Türkei
Ungarn
Vereinigtes Königreich

Länder über Distributoren (alphabetisch)

Ägypten
Albanien
Algerien
Armenien
Aserbaidschan
Belarus
Bosnien und Herzegowina
Bulgarien
Elfenbeinküste
Georgien
Griechenland
Irak
Irland
Island

Israel
Kasachstan
Katar
Kosovo
Kuwait
Libanon
Libyen
Malta
Marokko
Moldau
Montenegro
Nordmazedonien
Oman
Pakistan
Saudi-Arabien
Serbien
Slowenien
Syrien
Tunesien
Ukraine
Usbekistan
Vereinigte Arabische Emirate
Zypern

Nordamerika (NAM)

Länder mit eigenen Tochtergesellschaften (alphabetisch)

Kanada
Vereinigte Staaten

Asien-Pazifik (APAC)

Länder mit eigenen Tochtergesellschaften (alphabetisch)

Australien
China
Indien
Japan
Malaysia
Singapur
Südkorea
Taiwan
Thailand

Länder über Distributoren (alphabetisch)

Hongkong
Indonesien
Nepal
Philippinen
Vietnam

Lateinamerika (LATAM)

Länder mit eigenen Tochtergesellschaften (alphabetisch)

Argentinien
Brasilien
Chile
Costa Rica
Kolumbien
Mexiko
Peru

Länder über Distributoren (alphabetisch)

Bolivien
Dominikanische Republik
Ecuador
Guatemala
Paraguay
Uruguay